

## Beispiele aus:

"Kinder & Mathematik - Was Erwachsene wissen sollten"

von Hartmut Spiegel und Christoph Selter; Kallmeyer

Erhard Friedrich Verlag GmbH; Seelze 2003

### Die Lehrerin versteht

Vor den Zweitklässlern liegt eine Tabelle, in der von links oben nach rechts unten die Zahlen von 1 bis 100 eingetragen worden sind. Die Lehrerin zeigt auf 41, 51, 61 und 71 und fragt, was daran besonders sei. Lina meldet sich: „Die haben alle dieselbe Vorderzahl!“

13

41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80

Im ersten Moment ist die Lehrerin überrascht. Hat Lina den Aufbau der Zahlen aus Zehnern und Einern noch nicht richtig verstanden, weiß sie nicht, dass 41 aus vier Zehnern und einem Einer besteht? Ist ihr die Struktur dieser Tabelle unklar? Hat sie nicht aufgepasst? Oder hat sie eine Wahrnehmungsstörung, sodass sie zunächst die Einer und dann die Zehner sieht?

Vielleicht hat sich Lina aber auch etwas Vernünftiges überlegt. Die Lehrerin fragt: „Wie meinst du das?“ – „Na, erst kommt ein-undvierzig, dann ein-undfünfzig, dann ein-undsechzig, dann ein-undsiebzog. Immer die Eins vorne!“, sagt Lina ganz selbstverständlich. Und die Lehrerin versteht.

Die fünfjährige Sarah kann schon recht gut zählen. Stolz sagt sie die Zahlwörter bis 95 auf und fährt fort: „96, 97, 98, 99, hundert, einhundert, zweihundert, dreihundert.“

„Nein, nein, das stimmt nicht. So weit kannst du noch nicht zählen. Es heißt hunderteins, hundertzwei, hundertdrei“, wird sie von ihrer Mutter unterbrochen.

**vorgelegt**

**gesagt**

10

*Einszig*

10

*Nullzehn*

12

*Zehnzwei*

12

*Zweizehn*

20

*Zweizig*

86

*Achtundsechzig*

110

*Elfzig*

110

*Zehnhundert*

125

*Fünfundzwanzighundert*